

V c  
2661





27.30





**Der in vnd Fräwlein/  
Fräwlein Bräffin zu Mumpelgart / vnd  
Georgens / Herzogen zu Sachsen / 22. Landt=**

*[Faint, mostly illegible handwritten text in a medieval script, possibly Gothic or similar, filling the main body of the page. The text is arranged in several columns and appears to be a formal document or letter.]*

E P S,  
à,

rich





Grabſchrift vber der Leiche:

Der Durchlauchtigen / Hochgebornen Fürſtin vnd Fräwlein /

Fräwlein Sybillen Elisabeth gebornen Herzogen zu Wirttenbergk vnd Teck / Gräffin zu Mumpelgart / vnd Fräwlein zu Heydenheim / 2c. Weyland / des Durchlauchtigſten / Hochgebornen Fürſten vnd Herrns / Herren Joan-Georgens / Herzogen zu Sachſſen / 2c. Landtgraffens in Düringen / Marggraffens zu Meiſſen / 2c. Eheliches Fürſtliches Gemahl / Welche den 20. Ianuarii. Anno 1606. nach Mittage ohn gefehr nach 2. Uhra / ſeliglich aus dieſer Welt iſt abgeſchieden / vnd hernachmals den 26. Februarii. Fürſtlichen vnd mit Chriſtlicher Pompa vnd Solennitet zu Freybergk in der Churfürſtlichen Bergkſtadt iſt behalten worden.

Geschrieben vnd dediciret Von

Matthæo Voigto Pfarren iſigerzeit zu Sprembergk.

**S**Ich / Mensch der du auch ſterblich biſt /  
Hier ruht im H. Erren JESU Chriſt.  
SYBILL: ELIZABETHELEIN.

Descri-  
ptio Per-  
sonæ.

Ein Fürſtlichs frommes Fräwlein.  
Aus Fürſtlichn Hauß Sie iſt geborn  
Wirttenbergk / vnd Teck / Außerkorn.  
Zu Mumpelgart eine Gräffin:  
Vnd Fräwlein auch zu Heydenheim  
Gewesn iſt Sie mit groſſen Ruhm /  
Diß ſoll man mercken in der Summ.  
Sie hat warhaftig wie man ſagt /  
Geführt die Namen mit der That.  
SYBILLA: heiſſet wie man liſt  
Die weiſe vnd Gottfürchtig iſt.  
Darzu ELIZABETH gewiß /  
Ein Templ vnd Wohnung Gottes heiſt.  
Dieſe Namn mit That Sie bewerth /  
Für allen dingn hat G. Ott geehrt.

Virtutes  
I. Tabu-  
læ.

**S**Er Erſten Tafel mercket ebn /  
Gar nicht hat Sie thun widerſtrebn.  
Gottes Wort Sie liebt für allen dingn /  
Darzu Sie ſich mit frewd thet findn.  
Wenn man gepredigt Gottes Wort /  
Sie nichts daran verhindert hat.  
Sondern mit David geſprochen ſein:  
Ach / das Ich in deinem Hauß mög ſein  
HERRE: denn da zu finden iſt /  
Meins Herzens Krafft vnd Seelichn friſt.  
Wenn ich nur allein HERRE dich hab /  
Nach Himl vnd Erdn Ich nichts frag.  
Vnd weñ gleich Leib vnd Seel mir ſchmacht /  
Hab Ich mein Troſt dennoch in acht /  
Der iſt mein HERRE JESUS Chriſt /  
Der aller Welt Erlöſer iſt.  
Dem will Ich in die Hende ſein /  
Am letzten End die Seele mein  
Befehl / weil Er das höchſte Gutt /  
Dieſelb Erlöſet mit ſeim Blutt.  
Denn Ich bin ſein / vnd Er iſt mein /  
Drumb Ich gar gern will bey Ihm ſein.

Pſal. 27.

Rom. 1.

Pſal. 77.

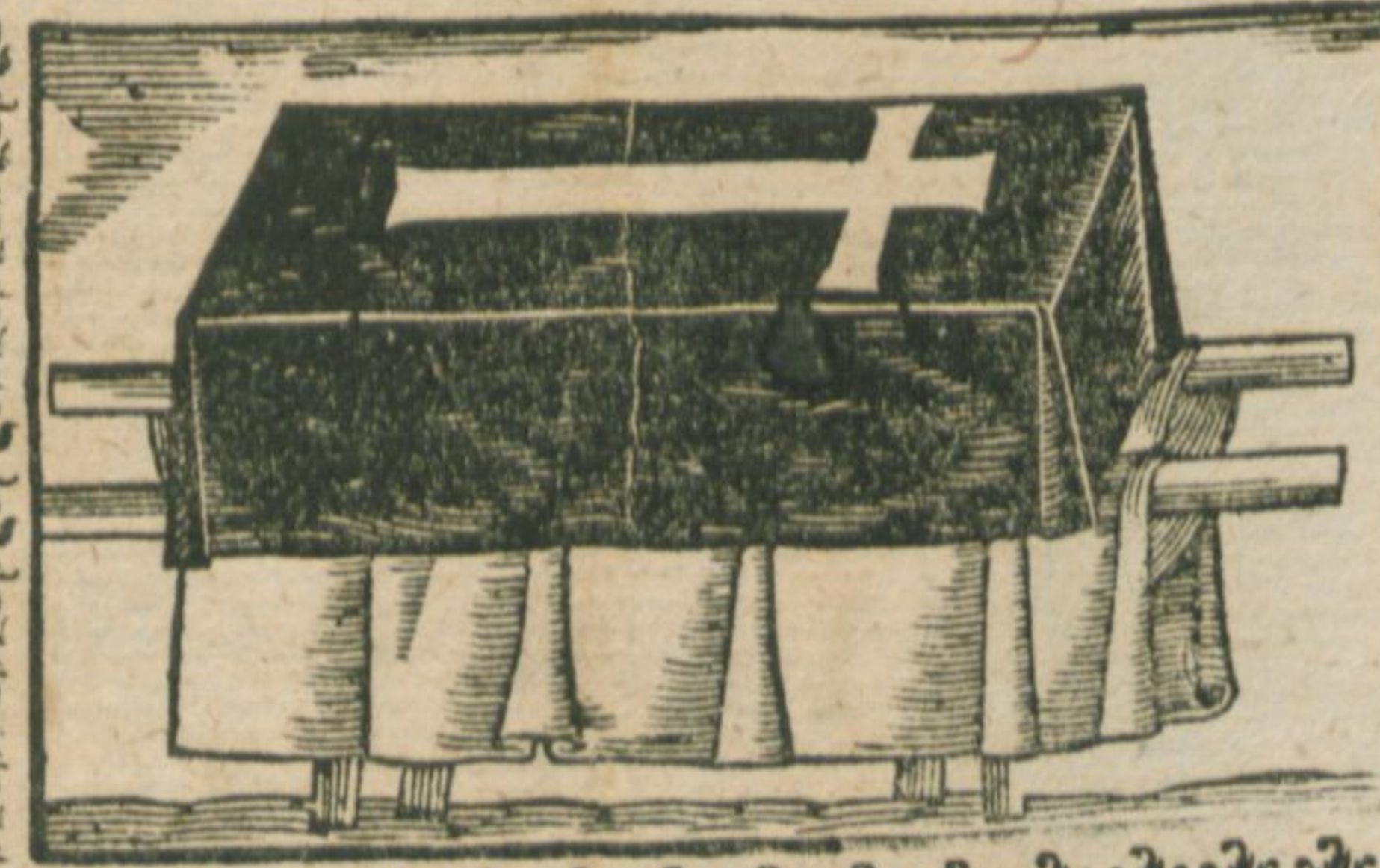
Virtutes  
II. Tabu-  
læ.

**S**Er andern Tafel Sie auch ſich /  
Erzeiget nach gehorſamlich.

Prov. 19.  
& 31.  
Syr. 26.

Iob 19.

16



Denn Sie ihrn liebſten Fürſtn vnd Herrn  
Joan-Georgen hilt in Ehrn /  
Vnd bey Ihm wohnt in ſolcher acht /  
Daß Ihm das Herz im Leibe lacht.  
Denn Sie Ihm liebes vnd kein leidt  
Bethan / Ihr ganse lebens zeit.  
Sein Fürſtlichs Herz auff Sie fürwar:  
Verlaſſn hat mögen ganz vnd gar.  
Drumb leichtlich zurachten iſt /  
Das Er darob betrübet iſt.  
Vnd wüñſchen möcht / wie ich thu ſagn:  
Das Er Sie noch beim lebñ möcht habn.  
Aber Er mus den willen ſein /  
Nur ſtellen Gott dem H. Erren heim.  
Vnd mit Job ſagn den frommen Man:  
HERRE Du getrewer Lobesan.  
Denn alles was wir haben ebn  
Haſtu allein / O G. Ott / vns gebn.  
Auch macht zu nehmen allezeit /  
Gelobt ſeyſtu in Ewigkeit.  
**S**ie Vnderthann han auch verlorn /  
Ein Landes Mutter außerkorn /  
Dieſelb hat Sie in ſolcher acht /  
Daß / wenn was wurd für Sie gebracht /  
Das einem etwas mangeln thet /  
Balde Sie darauff getrachtet het /  
Das möcht getroffen werden rhat /  
Sie an ihr nichts ſparen that.  
Mit glimpff bey ihren Fürſtn vnd Herrn /  
Dermaſſen wußt zu Commendirn.  
Dardurch Sie vielen ſchaffet froñ /  
Welchs wol durch andr nicht wer gelungn.

Votum

06

Wenn jemandt Siech / vnd ſehr Kranck was /  
Sie deſſen auch gar nicht vergaß /  
Ihr Arzenei Sie nichts ſchönt /  
Jedermann Sie gern damit dient.  
Auch kein Pfennig dafür begert /  
Sondern vmbſonſt Sie es verehrt.  
Drumb all dankbar vnd auch froñ /  
Ruffen zu G. Ott in der Summ /  
Singen vnd Beten in gemein /  
Ach laß Dir nu befohlen ſein:  
Die Fürſtin ſo vber die Armn /  
Von Herzen ſich thete erbarmn.  
Erſtatt ja dieſem Fräwlein /  
Den Segen in dem Reiche dein /  
Welchen Du auch haſt zubereit /  
Den ſeligen in Ewigkeit.

**N**B ſchlaſſ du Fürſtlich Fräwlein /  
Gar ſanfft in deinem Schlaſſtämmerlein /  
Biß auff den Jüngſten Tag / merck mich /  
Da Chriſt der HERRE wird weck en dich.  
Vnd verſetzen ins Himmels Saal /  
Denn du aus aller Noth vnd Qual:  
Erlöſet biſt von Angſt vnd Pein /  
G. Ott dir Lob / Ehr / geſagt ſoll ſein.  
**H**err JESU Chriſt nim in dein hut /  
Den betrübten frommen Fürſten gut:  
Fürſten / vnd Herrn Joan-Georgn /  
Das Er nicht wie die Heydn mög ſorgn.  
Sondern daß Er das Creuze ſein /  
Mög ſtellen G. Ott dem H. Erren heim.  
Der wird nach trawren frewd ſendn /  
Vnd alle ding zum beſten wendn.  
Denn wie das gemeine Sprichwort lehrt /  
Das von viel frommen wird gehört:  
Wird widerkommen (wil Gott) machn /  
Das man ſcheiden nicht mehr wird acht.  
**S**u wolteſt auch noch langes lebñ /  
Den Fürſtn vnd Herrn zu Sachſſen gebn.  
Damit wir vnter ihren Schutz /  
Ein ſtilles ruhigs lebñ mit nuß  
Führn / mögen mit Gottſeligkeit /  
In Tugendt / Zucht / vnd Erbarkeit. Amen.



1052 v. 10

mc

Handwritten text at the top of the page, including the name "Matthias Voigt" and other illegible script.

Handwritten text in the middle section of the page, containing several lines of script.

Handwritten text in the bottom section of the page, including a large blue number "14" on the left side.





~~10~~ 1032

Manchro V oig

mc

mc 100





ULB Halle  
004 144 449

3









CEPS,  
unà,

einrich

Der  
Fräwlein  
Fräwlein zu  
graffens in D

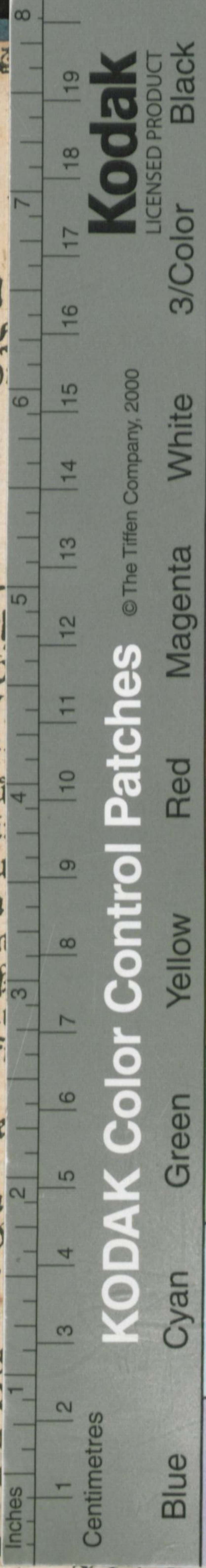
**S** J  
 SY  
 Aus Sü  
 Wi  
 Zu Neu  
 Un  
 Gewes  
 Dis  
 Sie ha  
 Gef  
 STRBI  
 Die  
 Darzu  
 Ein  
 Diese  
 Für  
**S** Er  
 G  
 Gotts  
 Da  
 Wenn  
 Sie  
 Sonden

Descri-  
prio Per-  
longæ.

Virtutes  
I. Tabu-  
la.

Pfal. 27.

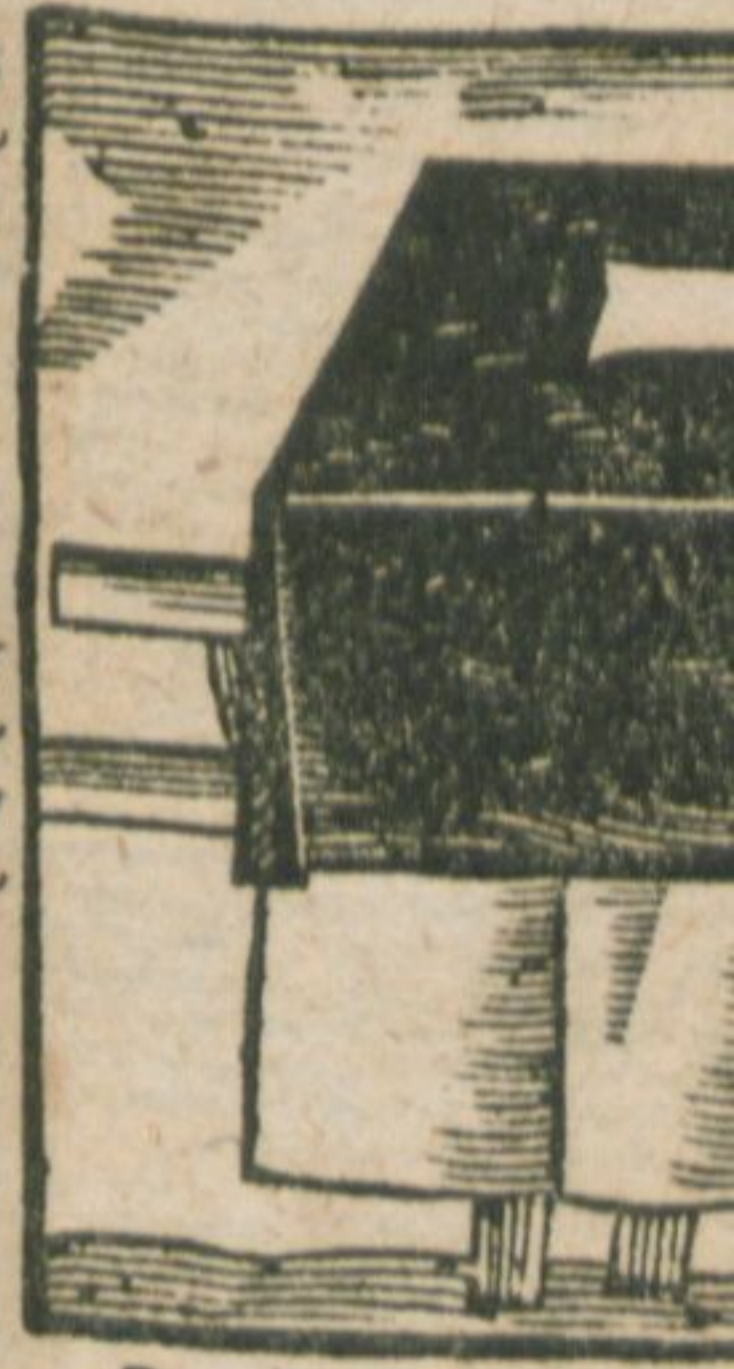
Ach/ das Ich in deinem Hauß mög sein



Grabſchriſſe  
 igen / Hoch  
 ornen Herſogon zu  
 rchlauchtigſten / Hochgeborn  
 /r. Eheliches Fürſtliches Ge  
 ieden / vnd hernachmals den 2  
 Freybergk in der Churfürſtlic  
 Geſch

Matthæo Voigto Pfar

ist/  
ist.  
N,



Denn Sie jhrn  
 Ioan-Geor  
 Vnd bey Ihm  
 Daß Ihm d  
 Denn Sie Jhm  
 Bethan / Jh  
 Sein Fürſtliches  
 Verlaſſn ha  
 Drumb leichtlic  
 Das Er dar  
 Vnd wündſcher  
 Das Er Sie  
 Aber Er mus de  
 Nur ſtellen  
 Vnd mit Job ſ  
 H E R R

Prov. 19.  
& 31.  
Syr. 26.

Iob 19.

